

**Architekt Martin Treberspurg von Treberspurg & Partner Architekten ZT GmbH:  
Zur Architektur des Österreich-Hauses, des ersten Passivhauses für die 21. Olympischen  
Winterspiele 2010 in Kanada**

Das Österreich-Haus wird als Passivhaus in Holzmassivbauweise errichtet. Das 250 Quadratmeter große Gebäude wird aus ökologischen Baumaterialien und nach dem neuesten Stand der Technik, also mit Passivhausfenstern und Passivhaustechnik, gebaut. Nach Ende der Spiele wird es zur Nachnutzung von der Gemeinde Whistler übernommen.

**Bauherr: Austrian Passive House Group (APG)**

Das Österreich-Haus ist traditionell beliebter Treffpunkt für Vertreter aus Sport, Medien, Wirtschaft und Politik aus aller Welt und damit auch wirkungsvoller Werbeträger für österreichische Gastfreundschaft und Qualität. Hier bildet das gesellschaftliche Ereignis eine ebenso zentrale Rolle wie die aktuelle ORF-Berichterstattung aus dem Österreich-Haus, in dem auch das Sendestudio untergebracht ist. Die APG (Austrian Passive House Group) errichtet das Österreich-Haus und betreibt dieses mit dem ÖOC (Österreichisches Olympisches Comité) als Partner. Zur APG haben sich die drei Vorarlberger Unternehmen Sohm Holzbau, Drexel und Weiss energieeffiziente Haustechniksysteme, Ingenieurbüro DI Erich Reiner sowie die beiden Tiroler Firmen Optiwin Fenster und zweiraum Werbeagentur zusammengeschlossen. Für den Entwurf des Hauses zeichnen Treberspurg & Partner Architekten in Zusammenarbeit mit Christoph Treberspurg verantwortlich.

Als Ausgangspunkt des architektonischen Entwurfs dient ein Prototyp des Bauens in alpinen Regionen: ein traditioneller, kompakter, nach Süden orientierter Baukörper mit Satteldach. Das monolithische Erscheinungsbild wird durch die Verwendung der gleichen schwarzen Faserzementschindeln (Eternit) an der gesamten Dach- und Fassadenfläche verstärkt. Das Gebäude wird in ökologischer Holz-Massiv-Bauweise mit DD-Diagonal-Dübelholz® durch die Firma Sohm Holzbautechnik GmbH, einem Mitglied der APG, als Generalunternehmer erstellt. Diese Bauweise zeichnet sich dadurch aus, dass unbehandeltes, massives Tannenholz ohne Klebstoffe nur durch Holzdübel miteinander verbunden wird.

**Unterschiedliche funktionale Bereiche**

An einem spiralförmigen Element, welches im Erdgeschoss als Bar und Raumteiler, im Stiegenbereich und Obergeschoss als Brüstung fungiert, lagern sich die unterschiedlichen funktionalen Bereiche des Gebäudes an. Je nach Erfordernis erfolgt die Öffnung des homogenen Baukörpers.

Das öffentlich genutzte Erdgeschoss mit Bar und Gastronomiebereich orientiert sich weitgehend zur südlich vorgelagerten Terrasse. Es bietet so die Möglichkeit der Nutzung einer großräumigen Veranstaltungsfläche mit Innen- und Außenbereichen. Die Kontinuität zwischen Innen und Außen wird durch großflächige Verglasung und das Weiterführen von raumbildenden Elementen des Innenraums in den Außenraum verstärkt. Es entsteht so der Eindruck eines in die Landschaft eingebetteten Gebäudebereichs. Ein durchgehendes Fensterband führt ins Obergeschoss und sorgt für eine weitere Öffnung in den Naturraum und für ein optisches Abheben des funktional getrennten Obergeschosses. Die vom Passivhausinstitut Darmstadt (PHI) zertifizierten Passivhausfenster kommen vom Tiroler Fensterbauer Optiwin. Die eingesetzten Fenster sind Holz-Alu Fenster (Alu 2Holz) mit Dreischiebenisolierverglasung mit Argonfüllung. Die Fensterflügel und Rahmendämmung besteht ausschließlich aus ökologischen Dämmstoffen.

Eine innen wie außen geführte Treppe erschließt das Fernsehstudio im Obergeschoss. Die durch das Satteldach und den verglasten Stiegenbereich zweimal knickende Dachkante rahmt den Blick zum Blackcomb- und Whistlermountain – den zwei Austragungsorten der alpinen Skibewerbe -, welche bei TV-Übertragungen als Hintergrund der Studiomoderation dienen. Ein vorgelagerter Balkon, welcher als Fortsetzung der Terrassenfläche zu lesen ist, verbindet das Studio mit dem Außenbereich. Lounge und VIP-Area befinden sich im privateren Bereich des Obergeschosses. Nur einige gezielt gesetzte Fenster geben hier Blicke auf die Landschaft preis und verstärken so den intimen Charakter dieses Raums. Zwei Eingänge im Obergeschoss erlauben die getrennte Versorgung des TV-Studios und des VIP-Bereichs.

Das Energiekonzept und die Haustechnik des Österreich-Hauses stammt ebenfalls von einem APG-Mitglied, dem Vorarlberger Massivhauspionier Drexel und Weiss. Eingesetzt wurde das geprüfte Kompaktgerät aerosmart x<sup>2</sup>, das auf die Größe des Österreich-Hauses und auf die klimatischen Bedingungen der Region abgestimmt ist. Dabei wurde nicht nur an heizen, lüften und Warmwasser gedacht, sondern auch an die passive, energieeffiziente Kühlung im Sommer.

Alle Komponenten des Österreich-Hauses, Hülle, Fenster und Haustechnik sind marktführende Entwicklungen der einzelnen APG-Mitgliedsunternehmen und massenprodukttauglich.

### **Nachnutzung von zentraler Bedeutung**

Das Gebäude wurde gemeinsam mit der APG und der Stadtgemeinde Whistler entwickelt, wobei die Frage der Nachnutzung und der Dauerhaftigkeit ein wesentlicher Aspekt war. Das Gebäude soll nach den Spielen von der Gemeinde Whistler im Winter als Langlauf- und im Sommer als Mountainbike-Zentrum genutzt werden.

### **Adresse:**

7390 Fitzsimmons Road South  
Whistler, British Columbia, V0N 1B7, Kanada

[www.oesterreichhaus.at](http://www.oesterreichhaus.at)